

Vesselin Paraschkevov gilt als einer der führenden Violinvirtuosen unserer Zeit. Bei Sofia in Bulgarien geboren, erhielt er seinen ersten Geigenunterricht im Alter von 4 Jahren. Nach seiner Staatsprüfung, die er mit höchster Auszeichnung ablegte, studierte er in St. Petersburg bei Mischa Wayman. Es folgten Meisterkurse in Wien, sowie bei Henryk Szeryng in Genf. Von 1969 bis 1973 war er Staatskünstler und Solist vom Sofiaconcert.

1973 wurde er zu den Wiener Philharmonikern als Konzertmeister berufen. Der mit zahlreichen bulgarischen und internationalen Preisen ausgezeichnete Violinist nimmt seit 1980 an der Essener Folkwang-Hochschule eine Professur wahr.

Konzertreisen als Solist mit Orchester und als Kammermusiker führten ihn durch ganze Europa, sowie nach USA, Russland, Südkorea, Taiwan, Japan, Südafrika, Cuba, Mexico, Brasilien.

Vesselin Paraschkevov spielt auf einer Violine von Josef Guarneri aus dem Jahre 1710.

Die 1962 gegründeten **Sofioter Solisten** haben in den letzten Jahren mehr als 3000 Konzerte auf der ganzen Welt spielen können. Regelmäßige Konzertreisen nach Japan, in die USA, Italien, Belgien, Frankreich und Deutschland und rund 60 CD-Aufnahmen bei MBG, DECCA, HARMONI MUNDI, COLUMBIA und anderen Labels tragen zur internationalen Bekanntheit bei. Die Gruppe spielte in der berühmten Carnegy-Hall in New York, im Gewandhaus Leipzig, im Concertgebouw Amsterdam, mehrfach in der Osaka Symphony-Hall, im Sydney Opera-House und vielen, vielen anderen Konzerthäusern dieser Welt.

Vor 3 Jahren wurde eine internationale Tournee mit dem berühmten Geiger Nigel Kennedy durchgeführt; weiter haben Henryk Szeryng, Heinz Holliger, Nakandor Zabaletta und viele andere bekannte Musiker das Orchester für Konzertreisen eingeladen.

Für die Werke von W. A. Mozart werden die Sofioter Solisten ergänzt mit Bläsern des Heidelberger Kantatenorchesters.

Torsten Wille wurde 1971 in Hamburg geboren, er studierte Kirchenmusik, Konzertfach Orgel, Musikpädagogik und Tonsatz/Komposition in Köln und in Wien. Er gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen und wurde in die „Bundesauswahl Junger Künstler“ des Deutschen Musikrates aufgenommen.

Konzertreisen führten ihn bereits in zahlreiche Konzertsäle und bedeutende Kirchen. Er machte Rundfunkaufnahmen, CD-Aufnahmen und eine Fernsehproduktion.

Neben der Orgel ist Torsten Wille auch als Komponist erfolgreich. Seine Kinderoper „Mio, mein Mio“ (nach Astrid Lindgren) wurde am 14. November 1999 an der Deutschen Oper Berlin uraufgeführt, sein „Kleines Requiem“ gewann den Sonderpreis des Europa-Festivals Hannover

2001 bis 2004 unterrichtete er Orgel/Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Seit Januar 2004 ist er Bezirkskantor in Ludwigshafen und leitet das dortige kirchenmusikalische Seminar. 2008 begründeten erfolgreiche Konzerte in Sofia und Ludwigshafen die Zusammenarbeit mit den Sofioter Solisten.